

**Protokoll
der Kirchenvorstandssitzung
der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Olching-Maisach
am 13.02.2025**

Protokoll: Kerstin Bürgel	Beginn: 19.37 Uhr Ende: 21:54 Uhr	Ort: Gemeindehaus Olching
Die Mitglieder des Kirchenvorstandes waren ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen.		
<u>Anwesend:</u> Steffen Barth (Pfarrer) Frank Krauss (Pfarrer) Isabelle Freund (Pfarrerin) Benedikt von Hößlin Julia Claesson Kerstin Bürgel Kerstin Wölfle (Vertrauensfrau) Lara Thomas Lena Bauer Aaron Woyke Nicht stimmberechtigt: Saskia Fruhwirth Gäste: Barbara Michels		<u>Entschuldigt:</u> Barbara Walton (Vertrauensfrau) Ronny Graichen Norbert Hansen Laura Preuß Tobias Ketzl
Stimmberechtigte KV-Mitglieder: 15 davon anwesend: 10		
Zur Beschlussfähigkeit müssen mindestens 8 Mitglieder des KV anwesend sein. Der Kirchenvorstand ist also beschlussfähig.		
Tagesordnung Begrüßung Andacht Öffentlicher Sitzungsteil 1. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einladungen sowie der Beschlussfähigkeit 2. Beschluss des Protokolls 3. Arbeitsweise des KV 4. Ausschüsse – Änderungen und weitere Wahlen bzw. Berufungen 5. Dekanatssynode 6. KV-Klausur 7. Ausgabenbudget für Pfarrpersonen 8. Beschilderung der Immobilien KG 9. Fahrtkosten 10. Spenden 11. Kerzenstände in der Johanneskirche 12. EA-Registrierung 13. Schutzkonzept 14. Rückblick und Ausblick in KG, DB und DW 15. Sonstiges Nicht öffentlicher Teil 16. Umpfarrungen 17. Orgeldienst Geistiger Abschluss		
Die Kirchenvorstandssitzung beginnt mit einer Andacht von Lena Bauer		

Öffentlicher Teil	Abstimmungsergebnisse (Dafür:Enth.:Dagegen)
<p>1. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einladungen sowie der Beschlussfähigkeit Es wurde ordnungsgemäß und rechtzeitig eingeladen. Der KV ist beschlussfähig.</p> <p>2. Beschluss des Protokolls</p> <p>3. Arbeitsweise des KV Wird in die nächste KV-Sitzung verschoben.</p> <p>4. Ausschüsse – Änderungen und weitere Wahlen bzw. Berufungen Victor Clausing möchte sich im Finanzausschuss beteiligen. Der Kirchenvorstand stimmt über die Berufung ab.</p> <p>Beschluss: Der Kirchenvorstand beruft Victor Clausing als Mitglied des Finanzausschusses.</p> <p><u>JAS-Zusammensetzung</u> Im JAS kam auf, dass der JAS mit sehr vielen KV-Mitgliedern (Jugendvertreter als auch Erwachsenenvertreter) besetzt ist. Laut OEJ wäre dies rechtskonform. Es wird debattiert ob die JAS-Zusammensetzung verändert werden soll, sodass neutralere Erwachsene in den JAS berufen werden. Der KV verständigt sich darauf, dass die bisherige Zusammensetzung so bestehen bleibt. Eine Neubesetzung des JAS steht in einem Jahr turnusmäßig an und kann dann ggf in Zuge der Wahl verändert werden.</p> <p><u>Finanzausschuss</u> Es wird von der letzten Sitzung des Finanzausschusses berichtet. Themen waren der Haushaltsplan und inwiefern in diesem Einsparungen möglich sind. Hierfür wird in der nächsten Sitzung eine detailliertere Planung vorgestellt und eine Übersicht erarbeitet. Herr Alt und Herr Clausing werden diese gemeinsam vorab erarbeiten und entsprechend vorstellen.</p> <p><u>Festausschuss</u> Der Festausschuss hat sich zum ersten Mal in der berufenen Besetzung getroffen. Es wurde beschlossen, dass für die kommenden Feste Checklisten u.ä. erarbeitet werden, die dann in Zukunft zur besseren Planung von Veranstaltungen und Festen genutzt werden können.</p>	<p>9:1:0</p> <p>10:0:0</p>

5. Dekanatssynode

In der Dekanatsausschuss-Sitzung wurden in Sachen Bildung der Dekanatssynode folgender relevanter Beschluss gefasst:
Der Dekanatsausschuss beschließt, dass pro Kirchengemeinde drei Mitglieder des Kirchenvorstandes als Synodale zu wählen sind, sowie zwei Ersatzpersonen, welche die gewählten Personen vertreten können (also nicht personenbezogen).

Der späteste Zeitpunkt, die Synodalen (einschl. Ersatzleute) zu melden (mit Kontaktdaten) ist der 8. März, weil fristgerecht 4 Wochen vor der DS (5. April) eingeladen werden muss!

Markus Ambrosy über die Dekanatssynode:

Der Schwerpunkt unserer Dekanatssynoden soll vor allem darin liegen, jeweils im Frühjahr gemeinsam an wichtigen Themen zu arbeiten, z.B. Spiritualität, Groß werden im Glauben usw. und im Herbst eine „Geschäfts“synode zu haben, bei der alle Gemeinden auf Sachstand gebracht werden, was aktuelle Entwicklungen der Landeskirche betrifft. Im Herbst 2025 kommt OKR Stefan Reimers, um uns aus erster Hand über Landesstellenplanung, Kirchenkreisreform, Verlagerung auf die mittlere Ebene usw. zu informieren. Das ist mir deswegen so wichtig, weil ein Transformationsprozess wie der unsrige nur dann gelingen kann, wenn möglichst alle die notwendigen Informationen zeitgleich erhalten.

Die Wahl von Kerstin Wölfle und Tobias Ketzler zu Delegierten der KG für die Dekanatssynode vom Dezember 2024 hat dadurch weiterhin Bestand. Dazu ist eine weitere Person in die DS zu delegieren.

Die Wahl der Stellvertretungen Lena Bauer und Laura Preuß erfolgte personenbezogen. Da der Dekanatsausschuss diese aufgehoben hat, ist deren Wahl zur Stellvertretung hinfällig und die beiden (allgemeinen) Stellvertretungen werden neu gewählt.

Beschluss:

Der Kirchenvorstand beschließt aufgrund der veränderten Bedingungen für Stellvertretungen in der Dekanatssynode, die Wahl von Lena Bauer und Laura Preuß als personenbezogene Stellvertreterinnen für die DS aus dem Dezember 2024 aufzuheben.

10:0:0

Der KV wählt Dr. Norbert Hansen als Delegierten der KG Olching-Maisach für die Dekanatssynode.

9:1:0

Der KV wählt Laura Preuß und Lena Bauer als stellvertretende Delegierte für die Dekanatssynode. Die beiden werden als gleichgestellt gewählt. Im Falle einer Absage/Verhinderung einer delegierten Person einigen sie sich je im Einzelfall miteinander, wer die Stellvertretung in der DS übernimmt.

10:0:0

6. KV-Klausur

Verpflegungsliste vom Haus wird ausgefüllt.

Rahmen

4. – 6. April 2025

Theologisches Studienseminar VELDK Pullach

Bischof-Meiser-Str. 8, 82049 Pullach

Anreise

S-Bahn ab Maisach 16.30 Uhr/Olching 16.37 Uhr; Pullach an 17.16 Uhr

S-Bahn ab Maisach 16.40 Uhr/Olching 16.47 Uhr; Pullach an 17.32 Uhr

Bei der kommenden KV Sitzung im März werden die endgültigen Fahrgemeinschaften gebildet.

Infos zum Haus

Alle sind in EZ untergebracht.

Erste Mahlzeit: Abendessen am Freitag

Letzte Mahlzeit: Frühstück am Sonntag

Verpflegung in Bio-Qualität (Frühstück, Vormittagskaffee mit Obst und Laugengebäck, Mittagessen, Nachmittagskaffee mit Kuchen, Abendessen)

Saal inkl. Tagungstechnik (Beamer, Flipchart, Stellwände und Moderationskoffer) sowie weitere Tagungsräume (Esszimmer, Kaminzimmer, Kapelle, Musikzimmer, Billardzimmer mit Fernseher)

- Saal mit **Tischen**
- Kapelle mit Truhenorgel (ggf. in Absprache mit einer anderen Gruppe)
- Musikzimmer (max. 6 Personen)
- Lesezimmer (max. 6 Personen)
- Kaminzimmer (max. 24 Personen) oder Billardzimmer (max. 16 Personen) zum Aufenthalt abends
- 4 Sofagruppen in den Foyers (je max. 4 Personen)
- Esszimmer ggf. gemeinsam mit einer anderen Gruppe zu den Mahlzeiten (max. 32 Personen)

Billardzimmer, Tischtennisplatte, Tischfußball. Großer, parkähnlicher Garten, Freizeitbad mit ganzjährig beheiztem Außenbecken und Sauna, die Isar ist fußläufig erreichbar und bietet schöne Uferwege

Bettwäsche und Handtücher

... werden vom Haus gestellt

Getränke

Bier, Saft, Saftschorle und Wasser sowie Rot- und Weißwein stehen im Kaminzimmer in den Kühlschränken im Buffet, auf dem Sie auch salziges Gebäck finden.

Alles Weitere: https://theologisches-studienseminar.de/?page_id=49

Essenszeiten

8.15 Uhr Frühstück

10.30 Uhr Brotzeit

12.30 Uhr Mittagessen

ab 14 Uhr Nachmittagskaffee (bereitgestellt i.d.R. im Kaminzimmer)

18.00 Uhr Abendessen

Ablauf – Vorschlag

Freitag	Samstag	Sonntag
	9.00 Uhr Thema I	9.00 Uhr GD Vorbereitung
		10.00 Uhr Gottesdienst
		11.00 Uhr Reflexion und Abschluss
	12.30 Uhr Mittagessen	Abreise
	Anschl. Mittagspause	
Flexibles Ankommen	15.00 Uhr Thema II	
18.00 Uhr Abendessen	18.00 Uhr Abendessen	
19.00 Uhr Einstieg ins Thema	19.00 Uhr Krimi-Dinner	
20.00 Uhr Gemeinsamer Abend		

Programm

Isabelle Freund, Frank Krauss und Steffen Barth sprechen sich dafür aus, sich inhaltlich mit Visionen und Zukunftsentwicklung für die Kirchengemeinde zu befassen. Methodische Ideen hat Steffen Barth gesammelt. Die drei schlagen vor, den Schwerpunkt der Klausur auf die (methodisch vielfältigen) inhaltliche Arbeit zu legen und entgegen der bisherigen Klausuren den Samstagnachmittag nicht mit einem Ausflug zu füllen. Stattdessen wird die Idee eines Escape-Rooms oder einer anderen gruppenspezifischen Aktivität zur Diskussion gestellt.

Die weiteren Vorbereitungen werden von Isabelle Freund, Frank Krauss und Steffen Barth.

Abreise

Bitte räumen Sie Ihr Zimmer am Abreisetag bis 9 Uhr. Ihr Gepäck können Sie in der Garderobe deponieren (im Erdgeschoss 1. Türe rechts im Foyer Richtung Saal).

Die Zimmerschlüssel können Sie in der Tür stecken lassen oder im Sekretariat abgeben.

Frau Nikolic und Frau Bujok, unsere Reinigungskräfte, freuen sich, wenn Sie Ihr Bettzeug abziehen und auf dem Bett liegen lassen:
Vielen Dank!

Rückmeldung ans Haus:

Bestuhlung des Tagungsraums: Tische mit Stühlen

<p>7. Ausgabenbudget für Pfarrpersonen Beschluss: Der Kirchenvorstand beschließt für die Pfarrpersonen einen Verfügungsrahmen in Höhe von jeweils bis zu 300€ für Anschaffungen, die sie im Rahmen ihrer Aufgaben und ihres Dienstes für die Kirchengemeinde tätigen. Entsprechende Ausgaben bedürfen keines Beschlusses durch den KV. Die Pfarrpersonen sollen sich dabei an der Haushaltsplanung für den entsprechenden Bereich halten.</p>	9:1:0
<p>8. Beschilderung der Immobilien der KG Die Informationen der Schilder an der Mauer vor der Einfahrt zum Pfarrhof Olching („KG Olching“), am Pfarramt (veraltete Öffnungszeiten) und am Pfarrhaus Maisach („KG Olching“, „Zweite Pfarrstelle“) sind veraltet. Dazu ist die Optik der Schilder nicht ansprechend. Auf Empfehlung von Herrn Anderer liegt ein Angebot eines regionalen Schilderherstellers vor. Das Anbringen eines Rahmens für austauschbare Angaben der Öffnungszeiten des Pfarramtes ist von Seiten der Firma für sie nicht möglich und nicht sinnvoll. Die Entwürfe werden präsentiert und das Angebot zur Kenntnis genommen.</p>	
<p>Beschluss: Der Kirchenvorstand beschließt die Anschaffung von neuen Schildern für Immobilien der Kirchengemeinde mit Ausgaben in Höhe von ca. 690,20€. Das Schild „Pfarramt“ wird ohne Öffnungszeiten in Auftrag gegeben. Die Öffnungszeiten werden im Schaukasten ausgehängt.</p>	10:0:0
<p>9. Fahrtkosten Gelegentlich wird Harald Sauer als Pfarrer für Kasualien (meistens Beerdigungen) von Familien gewünscht. Wenn er es terminlich einrichten kann, übernimmt er diese Kasualien. Die entstehenden Fahrtkosten stellt Harald Sauer der Kirchengemeinde in Rechnung und bekommt sie bislang von der Kirchengemeinde erstattet. Option 1 Die Kirchengemeinde kommt auch weiterhin für diese Fahrtkosten auf? Argumentation: Die Kirchengemeinde spart durch das freiwillige Engagement von „externen“ Pfarrpersonen personelle Ressourcen und kann das durch die Übernahme der Fahrtkosten ausgleichen. Option 2 Familien, die sich für Kasualien eine besondere Pfarrperson wünschen, die nicht mit dem Dienst in der Kirchengemeinde beauftragt ist (und nicht im Dekanatsbezirk wohnt), sollen die dadurch entstehenden Fahrtkosten selbst tragen. Im Verfahren stellt die Pfarrperson der KG ihre Fahrtkosten in Rechnung und die KG wiederum zieht diese Kosten bei der Erstellung der Rechnung zur Kasualgebühr hinzu. Wichtig ist dann, dass die externen Pfarrpersonen möglichst frühzeitig über das Prozedere informiert sind und die betreffenden Familien rechtzeitig darüber in Kenntnis setzen. Argumentation: Im Dienst der Kirchengemeinde sind die jeweils aktuellen Pfarrpersonen zuständig für die Übernahme von Kasualien. Wer stattdessen eine „Wunschpfarrperson“ für die jeweilige Kasualie nutzen möchte, sollte die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten selbst tragen.</p>	

Der KV diskutiert die verschiedenen Optionen.

Beschluss:

Familien, die sich für Kasualien eine besondere Pfarrperson wünschen, die nicht mit dem Dienst in der Kirchengemeinde beauftragt ist (und nicht im Dekanatsbezirk wohnt), sollen die dadurch entstehenden Fahrtkosten selbst tragen. Im Verfahren stellt die Pfarrperson der KG ihre Fahrtkosten in Rechnung und die KG wiederum zieht diese Kosten bei der Erstellung der Rechnung zur Kasualgebühr hinzu. Wichtig ist dann, dass die externen Pfarrpersonen möglichst frühzeitig über das Prozedere informiert sind und die betreffenden Familien rechtzeitig darüber in Kenntnis setzen.

Argumentation: Im Dienst der Kirchengemeinde sind die jeweils aktuellen Pfarrpersonen zuständig für die Übernahme von Kasualien. Wer stattdessen eine „Wunschpfarrperson“ für die jeweilige Kasualie nutzen möchte, sollte die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten selbst tragen.

10. Spenden

Basierend auf dem Infolyer zum Kirchgeldbrief könnte ein Spendenflyer erstellt werden. Dieser Flyer könnte in den Gebäuden der KG ausliegen und bei passenden Gelegenheiten an mögliche Spenderinnen und Spender ausgegeben werden (Kasualgespräche, besondere Veranstaltungen etc.).

Zur Spendenakquise eignen sich besonders konkrete, greifbare Projekte/Investitionen. In dem Flyer (wie im entstehenden Spendenshop auf der Homepage) könnten also Spendenzwecke mit einer konkreten Anschaffung und einem entsprechenden Betrag veranschaulicht werden. Nichtsdestotrotz sollen die Spenden beim Spendenzweck auf Haushaltsposten bezogen sein und möglichst nicht zu eng gefasst werden. Die Namen der Spenderinnen und Spender werden dennoch weiterhin nicht genannt.

Beispiele/Ideen:

- Osterkerze
- Orgelwartung
- Adventskranz
- Taufgeschenk
- Ziegenkäse, Salböl, Obst: Anschauungsmaterial für GDe im Seniorenheim
- Christbaum
- Orgelmusik beim GD im Seniorenheim
- (Orgelmusik im Sonntagsgottesdienst)
- Team-WE für das Konfiteam
- Essensgutschein
- Pferd für Sankt-Martins-Umzug
- Abendmahlskelch
- Chorauftritt

10:0:0

- Bastelmaterialien für die Konfiarbeit
- Veranstaltungstechnik
- Blumenschmuck
- Kirchemumtrunk

Die Veranschaulichungen werden auf dem Flyer/im Spendenshop mit einem etwa entsprechenden Gegenwert versehen. Natürlich sind auch geringere Spendenbeträge für einen solchen Zweck möglich.

Es sollen möglichst in jeder denkbaren Spendenhöhe Ideen/Zwecke gesammelt und genannt werden. Der Kirchenvorstand sammelt weitere Vorschläge.

11. Kerzenständer in der Johanneskirche

Zum stillen Gedenken während der offenen Kirche oder vor/während/nach dem Gottesdienst könnte ein Kerzenständer angeschafft werden und für Menschen, die möchten, Kerzen (Teelichter oder dünne Stabkerzen) zur Verfügung gestellt werden, dies ggf. auch gegen eine Spende.

Es wird geprüft, ob das Anzünden der Kerzen grundsätzlich möglich ist (Brandschutz). Zusätzlich kommt der Einwand, dass die Orgel evtl durch die Rußbildung in Mitleidenschaft gezogen werden kann. Steffen Barth prüft alte Protokolle zu dieser Thematik.

Der KV überlegt, dass die Anschaffung eines Kerzenständers auch in den Spendenbereich aufgenommen werden kann.

12. EA-Registrierung

<https://www.evangelische-termine.de/webformular/input/liste/40faea5d-f4fc-4763-b2a1-8ace9a4581f9>



Ein digitales Formular für die Erhebung von Daten von Ehrenamtlichen steht zur Verfügung. Dadurch werden die nötigen Daten datenschutzkonform erhoben, ohne Aufwand sind Mailings an die Ehrenamtlichen möglich, eine übersichtliche Liste liegt vor,

die relativ leicht aktualisiert werden kann und die Einverständnisse in Datenschutzvorgaben und zum Präventionskonzept (ggf. auch weitere Einverständnisse) können deutlich, nachvollziehbar und zu Beginn einer ea. Tätigkeit eingeholt werden.

Steffen Barth richtet ein automatisches Rück-Mailing ein, sodass Registrierte wissen, dass sie sich registriert haben.

13. Schutzkonzept

Die Arbeitsgruppe berichtet über den Rücklauf der Befragung und den weiteren Prozess.

Es sind bisher 24 Rückmeldungen von den Ehrenamtlichen zurückgekommen. Auch von den Rückmeldungen der Kinder sind wenig (7) Rückläufe. Gottesdienstbesucher Rücklauf: 10.

Es entsteht die Idee, dass die Konfis nochmal extra befragt werden, mit individuellen Rückmeldebogen für diese.

Auch mit der geringen Anzahl der Rückmeldebögen kann sinnvoll weitergearbeitet werden.

14. Rückblick und Ausblick in KG, DB und DW

Rückblick

Isabelle Freund blickt auf den ersten Kneipen Gottesdienst zurück. Dieser war ein voller Erfolg mit gut 70 Gottesdienstbesuchern. Steffen Barth hält einen Rückblick auf den Gottesdienst „Gnade für Hitler“. Dieser war gut besucht und hat auch im Nachgang weiter für Gespräche gesorgt.

Es wird das Resümee gezogen, dass die Special Gottesdienste eine gute Sache sind und beibehalten werden sollten.

Barbara Walton, Kerstin Wölfle und Kerstin Bürgel waren am 8.2.25 bei KV-Tagung Nürnberg.

Der JAS hat das Zeltlager-Team gewählt und die Anmeldeflyer sind nun online und verschickt. Die EJ war gemeinsam bei der Demo „München gegen rechts“ am 8.2.25.

Think and Drink hat zum ersten Mal stattgefunden und wurde gut angenommen, auch von Menschen außerhalb der Kirchengemeinde.

Ausblick

Ökumenischer Friedensgottesdienst am 17.02.25 in St. Peter und Paul um 18:30 Uhr mit Isabelle Freund, Max Altmann und Schüler*innen des Gymnasiums Olching

Valentins- Gottesdienst am 14.02.25

Ökumenischer Faschingsgottesdienst am 16.02.25

Faschings-Ehrenamtsgottesdienst am 27.02.25

Dekanatsweiter Konfitag „Wir sind bunt, Kirche hier und weltweit“ am 15.03.25

15. SonstigesStadtmarketing

Das Stadtmarketing Olching macht eine Sonderausgabe des Kreisboten. Dort wird Werbung geschaltet und es gäbe die Möglichkeit dort eine Anzeige zu schalten (je nach Anzeige 200€ bis 700€).

Es wird sich dafür ausgesprochen, dass eine Anzeige für etwa 430€ geschaltet werden soll.

Glockenprojekt

Frau Wittekind, Architektin der Landeskirche und unser Gemeindeglied, hat bei ihren Besuchen in der Johanneskirche ein für sie verdächtiges bzw. beunruhigendes Knarzen des Dachgebälks beim Läuten der Glocken festgestellt. Daraufhin hat Frau Pia Köhler ein Gutachten bei der Firma Wölfel angefragt. Nachdem der Hintergrund der Gutachtensforderung nicht von Beginn an kommuniziert wurde und Herr Erdt ohne über den Hintergrund in Kenntnis gesetzt worden zu sein den Sinn und Nutzen des 4500€ teuren Gutachtens angezweifelt hat, hat Pfarrer Steffen Barth das Gutachten vorerst nicht in Auftrag gegeben. Vor einer Woche hat Frau Wittekind Steffen Barth die Hintergründe erläutert. Isabelle Freund und Steffen Barth haben das verdächtige Knarzen ebenfalls festgestellt. Bis auf Weiteres haben die beiden besprochen, dass Frau Wittekind mit Herrn Handel, der das Schwingungsgutachten während des Baus erstellt hat, bei einem Ortstermin der Sache auf den Grund geht. Ob im Anschluss ein Gutachten erforderlich ist, steht derzeit nicht fest.

Olching Eine Welt Stiftung

Ausgehend vom Unterstützungskreis um Pfarrer Aicher entsteht in Absprache mit der Stadt, zivilgesellschaftlichen Akteuren, der katholischen Gemeinde und Stiftungen sowie weiteren Geldgebern die Stiftung Olching für die eine unsre Welt. Dafür hat der Initiator, Herr Brunner, um einen von der evang. KG benannten/berufenen Beirat gebeten. Renate Vollertsen wäre zu einem Engagement in der Stiftung grds. bereit und hat mit Herrn Brunner ein erstes Gespräch geführt. Sie wird Steffen Barth darüber auf dem Laufenden halten.

Finanzieller Rahmen bei Events

Es stellt sich die Frage, ob es einen finanziellen Rahmen bei Events geben soll.

Es wird an den Festausschuss kommuniziert, dass bei Einkäufen auf Angebote als auch Preise geachtet wird. Es gibt keinen festen Rahmen an den sich gebunden werden muss.

Adonia-Musical

Ist ein Verein im Rahmen der evangelischen Allianz. Dieser Verein spielt Konzerte (Musicals) an vielen Standorten.

Ein Musical wird im Auditorium der XHOPE Church gespielt und es wird nach Gastfamilien gesucht. Bei Bedarf kommt Aaron nochmal auf Steffen Barth zu.

Nicht-öffentlicher Teil	
Geistiger Abschluss Der Kirchenvorstand beendet seine Sitzung mit einem Segen.	

Unterschrift (stv) Vorsitzender

Unterschrift Mitglied des KV

Unterschrift weiteres Mitglied des KV